

Halle'sche Zeitung.

Beilage: Preis... Halle'sche Zeitung... 2. 50 A...

Beilage: Gebühren... Halle'sche Zeitung... 2. 50 A...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 570. Halle, Mittwoch 5. Dezember 1894. 186. Jahrgang.

Die Chronrede.

Heute Mittag 12 Uhr ist im Weißen Saal des Königl. Schlosses zu Berlin der Reichstag mit nachstehender Chronrede von Sr. Majestät dem Kaiser eröffnet worden:

Geehrte Herren!

Am Namen Meiner hohen Verbündeten heiße ich Sie beim Beginn Ihrer verfassungsmäßigen Thätigkeit willkommen. Sie werden Ihre Arbeit in die neue Stätte versetzen, welche durch geschäftiges eifriges Schaffen als ein Denkmal vorläufigen Fleißes ihrer Vollendung entgegengeführt ist.

Dieser Wunsch empfinde ich besonders lebhaft im Hinblick auf die wirtschaftlichen und sozialpolitischen Aufgaben, die unter Ihrer Mitwirkung zur Lösung zu bringen sein werden. Seiten den Ueberlieferungen der Vorfahren, betrachten Meine hohen Verbündeten und ich es als die vornehmste Aufgabe des Staates, die schwächeren Klassen der Gesellschaft zu schützen und ihnen zu einer höheren wirtschaftlichen und sittlichen Entwicklung zu verhelfen.

Soll aber dieses Bestreben, bei welchem ich Ihre rühmlichste Unterstützung erwarte, in seinem Erfolge gesichert werden, so erscheint es geboten, dem verwerflichen Gebahren Desjenigen wirksamer als bisher entgegenzutreten, welche die Staatsgewalt in der Erfüllung ihrer Pflichten zu stören versuchen. Die Gefährdung hat geteilt, das heißt die bestehende Verfassung nicht die erforderlichen Handhaben hierzu bietet; die verbündeten Regierungen erachten deshalb eine Ergänzung unseres gemeinen Rechts für geboten.

Die Untersuchung der Verhältnisse durch die dazu eingesetzte Kommission hat gezeigt, daß die bestehenden Einrichtungen nicht ausreichen, um die Gefahren abzuwenden, denen der Volkswohlstand durch mißbräuchliche Benutzung der bürgerlichen Formen des Handelsverkehrs ausgesetzt ist.

Dasselbe gilt von einem Gesetzvorlage, der dem Handels- und Gewerbeverband gegen den Wettbewerb, welcher unlautere Mittel nicht verschmäht, Schutz gewährt und damit auf die Festigung des Vertrauens in Handel und Wandel hinwirkt.

Das finanzielle Verhältnis der Einzelstaaten zum Reich hat sich in einem für die ersten bedenklichen Auswege verhalten.

Während die Einzelstaaten ein Jahrzehnt lang bedeutende Mehrerwerbungen zum Reich einbrachten, ist das Reich gegenwärtig genötigt, zur Deckung seiner eigenen Bedürfnisse erhebliche Zuschüsse von den Einzelstaaten zu fordern. Diesen bedenklichen Ueberstand vermögen die Mehrerwerbungen aus den Reichsteuern nur zum Theile abzugeben. Es ist deshalb die Ersetzung weiterer Steuerquellen unerlässlich. Demgemäß wird Ihnen von Neuem ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, welcher die anderweitige Besteuerung des Tabaks in Aussicht nimmt. Nicht minder halten die verbündeten Einzelstaaten, um die Finanzwirtschaft des Reiches selbständig zu machen und die Einzelstaaten wenigstens für längere Zeit vor schwankenden und steigenden Anforderungen zu schützen nicht an die Forderungen der organischen Ausänderung des Reichs und der Einzelstaaten fest. Behufs baldiger Durchführung jener durch die föderative Gestaltung Deutschlands gebotenen, zur Aufrechterhaltung der finanziellen Ordnung unerlässlichen Reform haben die Regierungen sich insofern entschlossen, auf die in Vorjahre zu Gunsten der Einzelstaaten geforderten Mehrerwerbungen zu verzichten.

In den letzten Jahren hat zu meiner lebhaften Befriedigung die Zuversicht in die Erhaltung des europäischen Friedens neue Kräftigung erfahren. Getreu dem Geiste unserer Bündnisse pflegen wir mit allen Mächten gute und freundliche Beziehungen.

heimgegangenen Kaiser Alexander III. von Rußland betrachte ich einen Freund und bewährten Mitarbeiter an den Werken des Friedens.

Geehrte Herren! Indem ich Sie nunmehr erlaube, in Ihre Arbeiten einzutreten, gebe ich der Hoffnung Ausdruck, daß Sie zum Theile des Vaterlandes getreulich werden. Sie mögen Bezug nehmen darauf, daß von der Gerechtigkeit, mit welcher die deutschen Stämme vor nun bald fünfundsiebzig Jahren für die Gründung des Reichs eintraten, Ihre Vertreter aus bei dem weiteren Ausbau unserer vorläufigen Einrichtungen geleitet werden.

Die Chronrede, von Herrn von Röttcher ausgearbeitet, enthält die Aufzählung der Gesetzesvorlagen, welche bereits seit längerer Zeit im Vordergrund der Diskussion stehen; sie theilt die Erweiterung der geltenden Strafgesetze mit, was durch die Schöpfung der Staatsordnung veranlaßt worden ist. Eine Reform der Strafprozedur wird angeordnet, in deren Rahmen die Entscheidung ungeschuldig Verurtheilter ihrer Regelung finden soll. Der Handelsverkehr wird durch ein Härten-Gesetz und durch Maßnahmen gegen den unlauteren Wettbewerb gesetzlich reguliert werden. Von Steuererlässen wird eine anderweitige Besteuerung des Tabaks angeordnet. Damit ist die Reihe der Gesetzesvorlagen erschöpft. Bemerkenswerth ist, daß die den Vorberwerb und den unlauteren Wettbewerb betreffende Gesetzesvorlagen, wie aus der Fassung der Chronrede hervorgeht, hinsichtlich nicht mehr in dieser Zeitung dem Reichstage vorgelegt werden dürfen und namentlich die Mitteilung, daß die verbündeten Regierungen sich entschlossen haben, auf die im Vorjahre zu Gunsten der Einzelstaaten geforderten Mehrerwerbungen zu verzichten. Es ist damit festgesetzt, daß man mit der Reichsfinanzreform einstweilen nicht ganze Arbeit machen, daß die Herwirksamkeit des vom Fürsten Bismarck ausgesprochenen großen Gedankens, das Reich müsse der freigelegten Vorjäger der Einzelstaaten sein, vorläufig nicht in Angriff genommen werden soll.

Das Programm, welches die Reichsregierung somit der Volksoverrichtung vorlegt, ist insofern ein ziemlich beschränktes, es wird der Kritik nicht entgehen, daß wirthliche die Sozialreform betreffende Gesetzesvorlagen nicht angeordnet werden. Zwar besteht die Zuversicht, daß die verbündeten Regierungen sich entschlossen werden in dem Bestreben, durch Milderung der wirtschaftlichen und sozialen Gegensätze das Gefühl der Zufriedenheit im Volke zu erhalten und zu fördern, aber man vermisst positive Vorschläge, in welcher Weise der weitere Ausbau der Sozialreform vor sich gehen soll.

Mit Genugthuung wird man allerorts die Zuversicht begrüßen, mit der es herorgehoben wird, daß die Erhaltung des europäischen Friedens neue Kräftigung erfahren hat. Aber schmerzlich vermisst man die Aufzählung einer umfassenden Aktion, welche der darniederliegenden nationalen Produktion wieder zu ihrem Rechte verhelfen soll. Die Lage der deutschen Landwirthschaft wird mit keinem Worte erwähnt, ebensowenig wie die Lage der deutschen Industrie. Eine herbe Enttäuschung wird diesen Kreisen der Erwartung der Regierung sein, umsonst ihre Zusammenkunft, in dem des so schmerzlichen Kampfes gedacht wird, den einzelne Gruppen der Nation im das Dasein zu führen haben, nur auf eine verärflichte sozialdemokratische Pakt geübt werden kann. Will keinem Wort wird des Reichslands der Regierung gedacht, wohl aber der Ereignisse in Rußland und Frankreich.

Was so Alles vorkommt.

Eine Kladderel.

(Nachdruck verboten.)

Wie kam man nur Sagelofs heißen, denken Sie gewiß, freundliche Leierin, und Sie haben recht. Ich weiß sehr nicht, wie meine Großväter zu dem wunderlichen Namen gekommen sind und kann es Ihnen darum auch nicht sagen; ich habe ihm nur gehört. Aber ich bin auch ein Sagelofs und lebe mit meinem Namen nicht auf gespanntem Fuß, wie die Frau Reich, die am liebste eine Kirchweih, wie der Herr Reichsrichter, der Vegetarianer aus Sparlichkeit ist und aus Humanität das liebe Vieh den Menschen über die Köpfe wachsen lassen möchte, wie mein Schwurbrüder Dürren, der zweiundvierfundzwanzig Alko wiegt oder mein Schulmacher Schmerbaud, der sich beinahe von seinen Sprößlingen als Kletterflange gebrauchen lassen kann und dem ich noch immer die Verapippungsgarie für das letzte Jahr Stiefel zu fingen schuldig bin.

Nun meinen die Menschen, man müßte aus einem inneren Drange, aus Beruf pflegen man zu sagen, etwas geworden sein, um es ganz und recht sein zu können; aber die Frau Reich ist auch nicht aus irgendwas aus innerem Drange und ist es doch, und dem Stiefel, Schuh- und Pantoffelanstrenger Schmeerbach wäre es vielleicht auch lieber, wenn er mit einem fahrenden Bündelchen den sonntäglichen Spaziergang in Begleitung von Frau und Kindern nach dem Stimmelmähdchen machen könnte. So bin ich nicht Sagelofs aus Beruf, sondern aus reinem Unverstand und jugendlicher Gelei. Komisch, pflegt Dieser und Jener zu sagen, wenn er etwas nicht begreift und doch etwas sagen will, und lacht, während der Andere weichen möchte. Kurz, ich bin, was mein Name sagt, und so passen wir wenigstens zu einander und können uns gegenseitig nichts vorwerfen.

Aber, —
Aber, freundliche Leierin?
Aber ja, sagt, auch B sagen und B —
Ich ausgeplaudert habe, daß ich ein Sagelofs geworden, so — Nun sei es! Warum sollte ich die Neugierde, jene berechtigste Eigentümlichkeit der Damsenwelt, nicht befriedigen?

Wenn man alt wird, ist man ohnehin redlich, hat wenig zu fürchten und erwartet von dem Leben nicht mehr so viel.

„Still auf gerietem Boot treibt in den Hafen das Alter.“
Zwar ist das Glat nicht ganz richtig, werden Sie entrüftet ausrufen, freundliche Leierin, die sie Literaturgeschichtliche, Französisch gebart und Widmanns geflügelte Worte mit hingebendem Eifer studirt haben — ist es doch so angenehm, durch zahlreiche in die Rede eingestreute Citate den Anschein ausgebehneter klassischer Gelehrtheit zu erwecken — aber es ist nun einmal geschrieben und es bleibt stehen. Sie sollen trotzdem Recht haben, denn das haben die Damen ja immer und wenn sie es nicht haben, freuen sie sich, wenn man es ihnen stillschweigend ausgeleht.

Also! Als ich noch jung war — in jener schönen Zeit, da man in der Fülle der Kraft und des Muthes am liebsten mit der Erde hätte Ball spielen und Bäume aus der Erde resp. Sterne vom Himmel herunterreißen mögen — ging es mir, wie anderen jungen Männern auch. Ich sah sie, sie sah mich, wir liebten uns; was braucht man mehr — im Sonnenlang schwanden die Beine, die Tage des Frühlings, O Winterzeit, o Herbsttraum, was ist so süß wie Du! Und dann kam eine Lante, es war nicht meine Lante, es war auch nicht Deine Lante, liebe Erna; ich hielt heute noch nicht, moher sie stammte, genau sie kam, hielt unser Verhältnis für ausrichtlos; hinaus soll ich in die Welt, zur Jagd nach dem Mammon, einer ehrenvollen Stellung u. s. w. und wenn ich „Hallall“ gebahnt hätte, dann möchte ich wiederkommen und was begleiende schöne Nebenarten mehr sind. Ach that's, ich rih mich los aus den weichen Armen, dem schwelbenden, fünfgeuohnten Hosenlappen meiner Leierin; doch als ich zurückkehrte nach Jahresfrist, da hat

Das Mädchenwoll mich einmisset,
Sogar der Freund, der sonst so schiefel,
„Heil, „und du Frau“ man küßel!
Mein hohes Vieh, süß und amobel!

So kam es, daß ich ein wenig missgünstiger wurde und schärfer und bedächtiger Alles zu prüfen anfing, aber wie ja nichts auf unserer Erde, der alten Jammerpfanne, unerlässlich ist und wie die Zeit Vergeßlichkeit bringt für Alles,

was uns schmerz getroffen, so war's auch hier und so kam es, daß, als in unheimlichem Saufschritt wieder ein Jahr zu Ende ging, ich meiner Meinung nach der glücklichste aller Menschen war. Ich hatte eine Braut, ein liebes, herziges Mädchen mit Augen wie Korallen und Haaren wie röhliches Gold, so warm und strahlend, daß es mir durch die Fingerringe zufließte, wenn ich sie darüber hingelieten ließ. Sie wohnte in einem Säuschen am See und wie die Fenster desselben rannte milber Wein und dunkelrothe Rosen blühen und hüpfen davord, und wenn wir unter den Linden saßen, hörten wir, wie die feinsten süßigen Mellen mit den alten moosigen grauen Steinen am Ufer plauderten und lachten. Wie reizend sah es sich da, wenn sie, in meinem Arm gedehmt, gleichsam Schutz zu suchen schien vor Allen, was ihr etwa Unheimliches begegnen könnte. Ist es doch eigentlich gerade die Mangellichkeit, die Furchtsamkeit gewissermaßen, die der Mann liebt bei einer Vertreterin des anderen Geschlechts, ist es doch gleichsam von der Natur so bestimmt, daß der Mann das Weib verteidigen und beschirmen und daß das Weib ihre Hilfe, ihren Schutz, ihre Zuflucht stets beim Mann, dem härteren Geschlecht, suchen soll. Und seit der Zeit liebe ich auch immer noch die dunkelrothen Rosen und die blühenden die Korallenblumen; Gold liebt jeder gleich. Aber noch sanft an Liebe in meiner Brust war, das hat alles meine Braut mitgenommen, sie hat sich farb, mitgenommen in das Grab, nie leicht auch in den Himmel, wenn sie dahin gekommen ist. Wer meiß es? Es war so plötzlich gekommen! Unter der Linde hatten wir eines Abends gefessen und wir flüsteren so leise und so süß — und fuhren dann in dem kleinen Nachen auf den tiefen See hinaus, hinein in das glühende Abendroth. Und wir fuhren weiter und jenseits über den maligen Bergen flieg der Mond in leuchtender Pracht empor, ein leiser Wind fing an zu wehen, und die Strahlen des Mondes spielten und tanzten mit den feinen süßigen Mellen. Aber der Wind wurde immer härter, die Wellen immer größer und lustiger und als wir glückselig aus Ufer zurückgekehrt waren, da piff der Sturm und der See wälzte in brausendem Uebermuth jene gemäßigten schäumgekrönten Wogen gegen das Ufer. Und nach drei Tagen war meine Braut todt, man legte sie in den Sarg und wieder war

1103

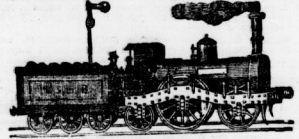
1103

17 Leipzigerstr. 17. Robert Plötz 17 Leipzigerstr. 17.

Billigste Bezugsquelle für Spiel-, Leder-, Galanterie-, Papier- u. Kurzwaren.



Laterna magica,
Stück 90 Pfg., 1 Mark 25 Pfg.,
2 Mk., 2,50, 3 Mk., 4 Mk. 75 Pfg.
u. größer bis 15 Mk.

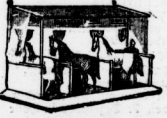


Modell-Dampfmaschinen
mit Spiritusheizung.

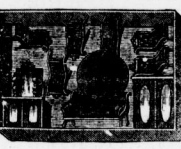
Bestes Lehrmittel zur Erläuterung der Dampfkraft. Sämtliche Maschinen sind mit Sicherheitsventil und daher ungefährlich.
Motore, Stück 1 Mk. 1,50, 3 Mk. 4,50, 7 Mk.
Locomotiven, Stück 4,50, 5,50, 8,50, 13,50.
Verschiedene Sachen zum Treiben, als Schleifstein, Sägemann, Hammer, 50 g. 1 Mk. und mehr.



Kasper-Theater
mit 3 Figuren Stück 2 Mk. und 3 Mk., mit
6 großen Figuren 6 Mk. und 7,50 Mk.



Pferdehülle, Materialläden,
St. 50 g. 1 Mk., 1,50, 2 Mk. bis 15 Mk.
Heislerläden, St. 2,50, 4 Mk., 10 Mk.
Küchen mit und ohne Einrichtung.
Puppenstuben in allen Größen von
50 g. an.



Puppenmöbel in großartiger Aus-
wahl, Wohn- u. Schlafzimmer
von 40 g. bis 7,50 Mk.
Küchenmöbel, Kochherd, Stück
35 g. 50 g. 1 Mk. bis 10 Mk.
Kochherd in Eisen mit echt email.
Geschir, Stück 8 u. 10 Mk.
Wäschegehirt von 50 g. an
Emailgeschir, 2,75, 3,50 bis
5 Mk.

Wasserspeicher, 1,50, 2 Mk., 2,50, 3 Mk., 4 Mk., 5 Mk.
Seifungen, 2,25, 4 Mk., 7 Mk.



Trommel mit Fell, Stück 40 g. 50 g. 75 g.
1 Mk. 1,25, 1,50.
Schraubentrommel, 1,50, 2 Mk., 2,50, 3,50,
und 4 Mk.



Esel, 25 g. 50 g. 75 g. bis 4 Mk.
Netze in allen Arten, Inzenerie,
Mannen, Kugeln, Stück 40 g. 50 g.
75 g. bis 3 Mk.
Holzspielbahnen, 3 Mk., 4 Mk. bis
7 Mk.
Porzellanherd von 50 g. an.

Briefpapiere!



**Werkzeugkasten, Laubsägekasten,
Bankkasten, Kisten, Arden, Klaviere,
Aufknacker, Lebensträger,
Eisenbahnen mit u. ohne Schienen.
Nichter's Anker-Steinbankkasten
zu Originalpreisen.
Nichter's Gebäudspiele, St. 50 Pfg.**



**Tänzerpuppe, Papa-Mama-Puppen, Püschelpuppen, Puppen,
selbst tanzend, Puppenstubeppuppen von 25 g. an, Puppen-
puppen, Gummipuppen.**

Bei diesem Artikel mache
ich ganz besonders auf
meine billigen Preise auf-
merksam.
**Gelichtpuppen mit und
ohne Schlaf-Augen,**
Stück 50 g. 75 g. 90 g.
1 Mk. 1 Mk. 25 g.
1 Mk. 50 g. 1 Mk. 75 g.
2 Mk. bis 10 Mk.
Puppenköpfe in Por-
zellan, Holz, Blech,
Papier mache u. Bisquit.
Puppenbälge in Stoff
und Leder von 25 g.
das Stück an. Hüte,
Strümpfe, Saug-
Röschchen.



**Pferdebahnen,
Postwagen,
Milchwagen,
Wägelwagen,
Kutschchen.**



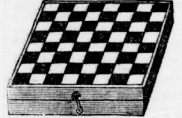
**Rollwagen,
Karren etc.,**
mit und ohne Pferd,
Stück von 50 g. bis 7,50 Mk.



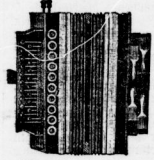
Leiterwagen
mit Eisenwagen,
blau gefirnischt,
Stück 3 Mk., 4 Mk. 50 g. 6 Mk. und 9 Mk.



**Gesellschafts-
Spiele**
in großartiger Auswahl,
Domino, Lotto,
Glocke u. Hammer, Halma,
Bilderlotto, Wettrennen etc.
— viele Neuheiten —
von 50 g. an.



**Damen-
bretter.**
Stück 50 g.
1 Mk., 1 Mk. 50 g. bis 5 Mk.



Ziehharmonikas
50 g. 1 Mk., 1 Mk. 50 g. 2 Mk., 2 Mk. 50 g.,
2 Mk. 25 g. 3 Mk.,
und mehrere bis 12 Mk.
Harmonikaflöten,
Stück 50 g. 1 Mk., 2 Mk., 2 Mk. 50 g.,
und 3 Mk.



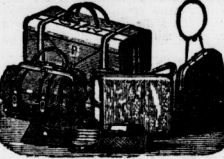
Fellschaukelpferde,
Stück 8 Mk. 50 g. 10 Mk. 11 Mk. 50 g.
13 Mk. 15 Mk.
Fellpferde zum Fahren und
Schaufeln, Stück 10 Mk. 12 Mk.,
14 Mk., 15 Mk. 50 g. und 17 Mk.
**Brustpferde, Reispferde, Ge-
schirrpferde** von 1 Mk. 50 g. bis
8 Mk.



**Schafe, Ziegen,
Kaninchen, Hunde,
Kühe, Esel**
in allen Größen und Preislagen.



**Photographie-
Albums**
in Leder und Blech
Stück 1 Mk., 1 Mk. 50 g. 2 Mk., 3 Mk.,
3 Mk. 50 g. 4 Mk., 4 Mk. 50 g. 5 Mk.,
5 Mk. 50 g. 6 Mk.
und mehr bis 15 Mk.
Photobücher in Stoff
und Leder, großartige
Auswahl, 1 Mk., 1 Mk. 50 g.,
1 Mk. 75 g., 2 Mk., 2 Mk. 25 g.,
2 Mk. 50 g., 2 Mk. 75 g., 3 Mk.
und mehr bis 12 Mk.
Pa. Briefe in allen Größen
6 Courtenlöcher,
Ningelöcher, Schreib-
maschinen, Cigarren-
etuis, Schmuckkästen,
Kästchen, u. s. w. in Eisen,
Porzellan, u. s. w. in
einem Stück zu den besten zu
4 Mk. 50 g.



Tornister in Cloth, Stück 1 Mk.
1,20, 1,45, 1,60.
**Tornister, Stofftaschen, mit See-
hunddeckel,** St. 1,50, 2, 2,20, 2,50.
**Tornister, Stofftaschen, mit Blaus-
deckel,** St. 1,50, 2, 2,20, 2,50.
**Tornister, Lederfellen, mit Blaus-
deckel** oder mit Seehunddeckel, 2,70 und
2,90 Mk.
**Tornister, ganz Leder, Seehund,
echt Cognac,** 3 Mk. bis 5 Mk.
Tornister, ganz Leder, 6,50
und 7 Mk.



Schultaschen
von 50 g. an.
**Bücherträger, Tafeln, Feder-
kasten, Ordnungsmappen etc.**
Etageren
mit elegantem Aufzug, 3th, 9,50 Mk., 4th, 12 Mk.
Notenständer
3th, 6 Mk. 50 g.
Bücher-Etageren
2th, 2,75, 3th, 4 Mk.
Servirtische
6,50, 12, 14 Mk.
Lehner mit eleganter Einlage.
Luthertische
Stück 3, 4, 6, 6,50 Mk.



**Schirm-
ständer**
in großartiger Auswahl von 2 Mk. 25 g. an.
**Rauch-Service,
Schreibzeuge,
Journal-Mappen**
u. s. w.
**Cigarrenschänke,
Haus-Apotheken,
Schlüsselgehänge**
in reizenden Mustern von
3 bis 17 u. s. w. in Eisen,
Porzellan, u. s. w.
**Handtaschenhalter,
Handtaschen** u. s. w.
zur Seiderei!



Lampions für den Weihnachtsbaum
Stück 30 Pfg.
Verkauft nach auswärts umgehend gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. — Aufträge von 20 Mk. an franco.



Kragen- u. Manschetten-Kästen
zur Seiderei!

Billigste Bezugsquelle in Spiel-, Leder-, Holz- u. Galanteriewaaren im Mittelpreise.

Robert Plötz

17 Leipzigerstr. 17.

17 Leipzigerstr. 17.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: Director Louis Lehmann. Rotationsdruck der „Halleischen Zeitung“ Halle (S.) Leipzigerstraße 87. Mit 9 Beilagen.

Halle a. S.

B. Christ.

Gr. Steinstr. 13.

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen:

Stoffe für Ballkleider

in Zeide, Battist u. gefärbt. Mull, Blumen- und Federgarnituren. Ballfächer.

Neuheiten

in Fichus, Jabots und Schleifen. Seldene Schwals und Tücher.

Ballumhänge,

Theater-Capotten und Kopf-Schwals.

Unterröcke,

Schürzen in Zeide, Wolle u. Waskstoffen. Taschentücher.

Gardinen und Bettdecken.

Für Herren: Oberhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten und Cachenez.

[6143]

Georg Zeising's Drogerien. Halle a. S. (6120)

Christian Glaser, Halle a. S.

Gr. Klausstr. 24 u. St. Klausstr. 9, empfiehlt billigt unter Garantie

Weisse und silberne Kachelöfen und Kamine jeder Art und Ausführung. Desgleichen Küchenöfen und Bades-Einrichtungen. Großes Schaulager.

Reparaturen an Berliner Kachelöfen, sowie das Umlegen derselben lasse ich unter sachlicher Leitung meines Zöfpermeisters prompt und billig ausführen.

Marzipan, nur eigenes, bestes Fabrikat, täglich frisch, empfiehlt Johannes Mitlacher, Poststr. 11 und Gr. Ulrichstrasse 36.

Gegen Haus- und Feldmäuse sehr stark vergifteten Weizen und Hafer, 10003 sowie härtestes Mottengift empf. Georg Zeising's Drogerien.

P. B. V. Großartige Auswahl besunder Weihnachts-Geschenke bietet mein Lager in feinsten Luxus- u. Bedarfs-korbwaren, Puppen- und Kinderwagen, 100fache Auswahl. (6164) Alb. Schmidt, Gr. Steinstraße 41, Nähe Walthalla.

Friedrich Arnold, Inhaber: Adolph Heller, Grosse Ulrichstr. 10. Mars-la-Tour. Fernsprecher 315.

Teppiche, Angorafelle, praktische Ziegenfelle in schönsten Qualitäten und Mustern. Tischdecken, Portièren, Linoleum, reiches Sortiment. (6147)

Man beachte! Die Weihnachts-Ausstellung des Geschäftshauses für deutsche Moden

Aug. Polich, Leipzig

Dieselbe bietet eine solche Fülle herrorragender Gelegenheitskäufe in fast allen Abtheilungen des Hauses, dass bei genügender Einkünften auch selbst eine grössere Reise sich leicht bezahlt macht.

Die Ausstellung umfasst: Damen-, Herren- und Kinder-Confection, Kleiderstoffe, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Möbelstoffe, Teppiche, Tischdecken, Gardinen und viele hundert nützliche Geschenk-Gegenstände.

In Kleiderstoffen unter Preis

Reinwoll. Körper-Cheviot, Meter statt 2 Mk. nur 1 Mk., Reinwoll. Sommer-Beige, Meter statt 1,50 Mk. nur 1 Mk.

An den Sonntagen vor Weihnachten geöffnet!

Soufflörthee 180gr. Wd. 2.40, 300gr. 3.80, 500gr. 5.80. (6004) Georg Zeising's Drogerien.



Hauptniederlage bei C. Buchalla, Gr. Steinstrasse 11. (6121)

Paraffinkerzen, Post 33 Pf., 10 Post 1.20 Mark, Georg Zeising's Drogerien.

Einem hochher-schaftlich. Fürstlichen Jagdwagen, nach 10 auf wie neu, haben sehr billig zum Verkauf Hoffmann & Schulze, Hof-Wagenfabrik, Götzen i. (6037)

Brennh trockenes, kiefers- in der starken Kloben, auch klein gemacht, in Fuhran frei Haus offerirt billig! Gr. Steinstr. 31. Schumann

Neumarkt-Fischhalle Geisstr. 33, Fernspr. 683. Täglich frische Äpfeln, Pfirsicheln, Schellfisch, Schollen, Seelachs, Mal, Karpfen, sowie alle geräuchereten Fischwaren. Neue Apfelsinen, Citronen, Pfäffe empfinden billig! (6167) Musculus & Co.

Provincial-Gesangbücher in einem soliden sowie hochfeinsten Einbänden, auch in Taschenausgabe empfiehlt von 1,75 Mk. an (6122) Albin Hentze, Halle a. S., Schmeerstr. 24.

1000000 Mark Institutsgelder à 3 1/2 % auf Acker auszuliehen durch Ernst Haassengler & Co., Postgeschäft, Halle a. S. (6157)

Geschnitzte Holzwaren! Bambusmöbel! Hauchstische, Schirmständer, Notenständer, Zutherrische, Glasdecken, Papier-förbe, Wandservice, Schreibzeuge, Zeitungsmappen, Garberobe- und Hand-tuchhalter, Tabakstafeln, Photographie-Rahmen in grösster Auswahl zu billigen Preisen. (6126)

Feiste junge Fasane, Hambg. Mastgänse Prima Holländer Austern, Feinsten Astrachaner Caviar, Strassburger Gänseleber- und Wild-Pasteten, Rheinlachs, Eibling, Neunaugen, Sardinen à l'hulle, Delicatess-Heringe in pfeiften Saucen, Hamburger Delic-Schinken, Zungen u. Rauchfleisch, Galantine von Gänseleber, Zungen- und Kalbs-Roulade, gefüllter Wildschweinskopf, Mosalkwurst, Mortadella, prachty. Braunsch. Cervelatwurst, alte Winterwaare, feinste Tafelkäse, Westphäl. Pumpernickel, Salz-Biskuits, Gemüse- und Frucht-Conserven empfohlen (6165) Telephone 414. Sprengel & Rink, Leipziger-Strasse 2.

Ein Mathematiker zur Vertretung sofort gesucht. (6172) höheres technisches Institut Götzen. Trodenschnitzel hat abzugeben H. Silberschlag, Zunderfabrik Götzen. (6162) Trodenschnitzel per prompt und zur Lieferung während der Herbstkampagne offerirt billig in Ladungen (6133) Wilhelm Thormeyer, Götzen in Anhalt.

Albin Hentze, Halle a. S., Schmeerstr. 24. Geschäfts-Eröffnung. Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich am hiesigen Plage eine Werkstat für Stein- und Bildhauerei, Marmorschleiferei und Schriftgraviranstalt für Schwarzglasplatten eröffnen habe. Da ich zugleich die Vertretung größerer Werke der Steinindustrie übernommen habe, bin ich in der Lage, sämtliche vorkommenden Arbeiten in Granit, Speint, Marmor, Sandstein zu führen. Specialität: Schwarzglasplatten mit erhabener und bezetzter Aufschrift. Um geit. Unterstüzung meines Unternehmens bitend, lichte ich eine stels prompte, coustante und billige Bedienung bei fauberster Aus-führung zu. Halle a. S., Thalamtstr. 4. (6158) Werner Heller. Dodachtungsvoll

Ein hundertjähriger, schön eingeleger Ansbauinschrift für 225 Mk. zu verk. Postq. 10. 1. (6130)

Alldeutscher Verband, Ortsgruppe Halle. Donnerstag, den 6. Dezember 1894, Abends 8 Uhr: Hauptversammlung im Saale der Tulpe. Vortrag des Dr. Lehr aus Berlin: Die Polenfrage. (6163) Güte willkommen. Der Vorstand.

Für den Inzertenthel verantwortlich: Director Louis Lehmann. Notationsdruck der „Halle'schen Zeitung“ Halle (S.) Leipzigerstraße 87.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgegend.

in Trotha, 4. Dezember. (Leichbeschaue.) Anstelle des wegen Fortgangs von hier fort aufgebenden Reichsbauers...

in Trotha, 4. Dezember. (Der Wilddieb.) welcher verurtheilt ist, auf den ihn verurtheilenden Richter gefolgt zu haben, leugnet...

in Wittenberg, 5. Dezember. (Gustav Adolf-Festspiel.) Der Anzeiger des Evangelischen Bundes für die Provinz und Umgegend hat es unternommen, das Gustav Adolf-Festspiel...

in Wittenberg, 5. Dezember. (Besichtigung der Seiffner'schen Fabrik.) Nachdem am vergangenen Freitag Abend Herr Kaufmann Moriz junior im Volkswirtschaftlichen Verein zu Halle a. S. die Umwidmung der deutschen Schaumweinindustrie...

in Wittenberg, 5. Dezember. (Neue Steuer.) - Besichtigungen von Wasserleitungen. Die Zeichnungen der Entwurfsarbeiten...

in Wittenberg, 5. Dezember. (Ein interessantes Urteil.) fällt heute das hiesige Schöffengericht, indem es zwei Prognosehändler, welche Mauthausen bezogen hatten, zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilte...

in Wittenberg, 5. Dezember. (Wahlen zum Kreisrat.) In der jüngst abgehaltenen Sitzung des Kreisratages wurden die bisherigen Kreisratgabelgeordneten, die Herren Staatsminister a. D. Dr. Lucius in Kleinballhausen, Mittelmeier und Mittelberg...

in Wittenberg, 5. Dezember. (Ueber das friedliche Leben Nordhauens.) d. h. nur soweit, als die evangelischen Gemeinden in Betracht kommen, schreibt der „A. C.“ in tabellarischer Uebersicht folgende Angaben: Es betrug im Jahre 1893 die Gesamtzahl der ehelich geborenen Kinder evangelischer Eltern 780, wovon 68 aus rein evangelischer Ehe...

wagen belief sich leider nur auf 139 oder 72,04 pCt. der Eheschließungen - ein Verhältnis, welches auch nur annähernd ungünstig nützend im ganzen Negationsverlauf Ernst zu finden ist...

in Wittenberg, 4. Dezember. (Ein seltenes Schauspiel.) hielt heute Vormittag das Statist und das benachbarte Leopoldshaus auf dem Weiden. Unter Leitung des Herrn Premier-Deputationsrath...

in Wittenberg, 4. Dezember. (Marktthale.) Ein Konfession von Landwirthen unseres Kreises geht mit dem Plane ein, in unserer Stadt eine Marktthale zu erbauen. Der Magistrat sieht dem Unternehmen sehr sympathisch gegenüber...

in Wittenberg, 4. Dez. (Zum Besten des Koffhäuser-Denkmal) ist in Frankfurt a. M. in diesem Monate ein Drama „Friedrich der Große“ mit 21 Acten mehrfach aufgeführt worden...

in Wittenberg, 4. Dezember. (Solltag in Hummelshain.) Das Programm für die Karttage in Hummelshain am 6. und 7. Dezember ist folgendes: 6. Dezember: Antritt des Kaisers in Abla...

in Wittenberg, 4. Dezember. (Auszeichnung.) Der Großherzog hat den Universitätsprofessor Dr. Hermann Engelhardt zum Mitglied der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften ernannt...

in Wittenberg, 4. Dezember. (Zusammenstoß.) Infolge des starken Nebels ließ gegen Mittag in der Kaiser Wilhelmstraße die Straßenbahn-Kolonne, die die Baumgasse verläuft...

in Wittenberg, 4. Dezember. (Durch Ueberfahren.) Auf dem Wege des hiesigen Abends ein sehr gefährliches Unglücksfall hat sich heute Morgen auf dem Eisenbahngelände der Mauerstraße zugetragen. Während zwei Arbeiterfrauen sich auf dem Bürgersteig unterhielten...

in Wittenberg, 4. Dezember. (In einer furchtbaren Nacht.) Am vergangenen Abend ein sehr unglückliches Unglücksfall hat sich heute Morgen auf dem Eisenbahngelände der Mauerstraße zugetragen. Während zwei Arbeiterfrauen sich auf dem Bürgersteig unterhielten...

in Wittenberg, 4. Dezember. (Ein interessanter Abend.) Am vergangenen Abend ein sehr unglückliches Unglücksfall hat sich heute Morgen auf dem Eisenbahngelände der Mauerstraße zugetragen. Während zwei Arbeiterfrauen sich auf dem Bürgersteig unterhielten...

in Wittenberg, 4. Dezember. (Ein interessanter Abend.) Am vergangenen Abend ein sehr unglückliches Unglücksfall hat sich heute Morgen auf dem Eisenbahngelände der Mauerstraße zugetragen. Während zwei Arbeiterfrauen sich auf dem Bürgersteig unterhielten...

Gienach eine Verbindung. Solenne - Retta - Sita - Sordich - Gienach befürwortet wird. Diese, mehr den Durchgangsweg fördernde und den Söhnehaer Zumeil entlassende Linie findet bei der neuzeitlichen Eisenbahnvermittlung größere Sympathien...

in Wittenberg, 4. Dezember. (Trinkpruch des Königs.) Bei der Galastafel aus Anlaß der Jahresschlussfeier am Sonntag wurde der König folgenden Trinkpruch aus: „Seht, wo die Trümmern liegen eines der schönsten Ausmaße Meiner Armee, wo ich Wohl umgeben sehe von den Führern, die mit Wohl Meiner Arme, die Meine Jugendzeit war von der frühesten Zeit an und die in Meinem Alter Mein Stolz und Meine Freude ist. Meine Arme lebe hoch!“

in Wittenberg, 4. Dezember. (Wort.) In voriger Woche bemerkte ein junger Mann, der sich am frühen Morgen auf dem Wege zu seiner Arbeitstelle befand, im Hintergrunde eine junge Frauensperson mit einem schmerzlichen Anste. Diese Wahrnehmung gelangte zur Kenntnis eines Gendarmen, dessen Nachsehen es gelang, die betreffende Person in der Wald eine benachbarten Altkirchens zu ermitteln. Diese wurde sofort verhaftet, und sie ohne Widerstand ihr Kind in den Hintergrunde durch Streifen auf den Kopf getrieben und die kleine Erde in den Dach geworfen zu haben.

in Wittenberg, 4. Dezember. (Wort.) In voriger Woche bemerkte ein junger Mann, der sich am frühen Morgen auf dem Wege zu seiner Arbeitstelle befand, im Hintergrunde eine junge Frauensperson mit einem schmerzlichen Anste. Diese Wahrnehmung gelangte zur Kenntnis eines Gendarmen, dessen Nachsehen es gelang, die betreffende Person in der Wald eine benachbarten Altkirchens zu ermitteln. Diese wurde sofort verhaftet, und sie ohne Widerstand ihr Kind in den Hintergrunde durch Streifen auf den Kopf getrieben und die kleine Erde in den Dach geworfen zu haben.

Verhändlungen, Akademien, gelehrte Gesellschaften.

in Wittenberg, 4. Dezember. (Wort.) In voriger Woche bemerkte ein junger Mann, der sich am frühen Morgen auf dem Wege zu seiner Arbeitstelle befand, im Hintergrunde eine junge Frauensperson mit einem schmerzlichen Anste. Diese Wahrnehmung gelangte zur Kenntnis eines Gendarmen, dessen Nachsehen es gelang, die betreffende Person in der Wald eine benachbarten Altkirchens zu ermitteln. Diese wurde sofort verhaftet, und sie ohne Widerstand ihr Kind in den Hintergrunde durch Streifen auf den Kopf getrieben und die kleine Erde in den Dach geworfen zu haben.

in Wittenberg, 4. Dezember. (Wort.) In voriger Woche bemerkte ein junger Mann, der sich am frühen Morgen auf dem Wege zu seiner Arbeitstelle befand, im Hintergrunde eine junge Frauensperson mit einem schmerzlichen Anste. Diese Wahrnehmung gelangte zur Kenntnis eines Gendarmen, dessen Nachsehen es gelang, die betreffende Person in der Wald eine benachbarten Altkirchens zu ermitteln. Diese wurde sofort verhaftet, und sie ohne Widerstand ihr Kind in den Hintergrunde durch Streifen auf den Kopf getrieben und die kleine Erde in den Dach geworfen zu haben.

in Wittenberg, 4. Dezember. (Wort.) In voriger Woche bemerkte ein junger Mann, der sich am frühen Morgen auf dem Wege zu seiner Arbeitstelle befand, im Hintergrunde eine junge Frauensperson mit einem schmerzlichen Anste. Diese Wahrnehmung gelangte zur Kenntnis eines Gendarmen, dessen Nachsehen es gelang, die betreffende Person in der Wald eine benachbarten Altkirchens zu ermitteln. Diese wurde sofort verhaftet, und sie ohne Widerstand ihr Kind in den Hintergrunde durch Streifen auf den Kopf getrieben und die kleine Erde in den Dach geworfen zu haben.

in Wittenberg, 4. Dezember. (Wort.) In voriger Woche bemerkte ein junger Mann, der sich am frühen Morgen auf dem Wege zu seiner Arbeitstelle befand, im Hintergrunde eine junge Frauensperson mit einem schmerzlichen Anste. Diese Wahrnehmung gelangte zur Kenntnis eines Gendarmen, dessen Nachsehen es gelang, die betreffende Person in der Wald eine benachbarten Altkirchens zu ermitteln. Diese wurde sofort verhaftet, und sie ohne Widerstand ihr Kind in den Hintergrunde durch Streifen auf den Kopf getrieben und die kleine Erde in den Dach geworfen zu haben.

in Wittenberg, 4. Dezember. (Wort.) In voriger Woche bemerkte ein junger Mann, der sich am frühen Morgen auf dem Wege zu seiner Arbeitstelle befand, im Hintergrunde eine junge Frauensperson mit einem schmerzlichen Anste. Diese Wahrnehmung gelangte zur Kenntnis eines Gendarmen, dessen Nachsehen es gelang, die betreffende Person in der Wald eine benachbarten Altkirchens zu ermitteln. Diese wurde sofort verhaftet, und sie ohne Widerstand ihr Kind in den Hintergrunde durch Streifen auf den Kopf getrieben und die kleine Erde in den Dach geworfen zu haben.

in Wittenberg, 4. Dezember. (Wort.) In voriger Woche bemerkte ein junger Mann, der sich am frühen Morgen auf dem Wege zu seiner Arbeitstelle befand, im Hintergrunde eine junge Frauensperson mit einem schmerzlichen Anste. Diese Wahrnehmung gelangte zur Kenntnis eines Gendarmen, dessen Nachsehen es gelang, die betreffende Person in der Wald eine benachbarten Altkirchens zu ermitteln. Diese wurde sofort verhaftet, und sie ohne Widerstand ihr Kind in den Hintergrunde durch Streifen auf den Kopf getrieben und die kleine Erde in den Dach geworfen zu haben.

in Wittenberg, 4. Dezember. (Wort.) In voriger Woche bemerkte ein junger Mann, der sich am frühen Morgen auf dem Wege zu seiner Arbeitstelle befand, im Hintergrunde eine junge Frauensperson mit einem schmerzlichen Anste. Diese Wahrnehmung gelangte zur Kenntnis eines Gendarmen, dessen Nachsehen es gelang, die betreffende Person in der Wald eine benachbarten Altkirchens zu ermitteln. Diese wurde sofort verhaftet, und sie ohne Widerstand ihr Kind in den Hintergrunde durch Streifen auf den Kopf getrieben und die kleine Erde in den Dach geworfen zu haben.

in Wittenberg, 4. Dezember. (Wort.) In voriger Woche bemerkte ein junger Mann, der sich am frühen Morgen auf dem Wege zu seiner Arbeitstelle befand, im Hintergrunde eine junge Frauensperson mit einem schmerzlichen Anste. Diese Wahrnehmung gelangte zur Kenntnis eines Gendarmen, dessen Nachsehen es gelang, die betreffende Person in der Wald eine benachbarten Altkirchens zu ermitteln. Diese wurde sofort verhaftet, und sie ohne Widerstand ihr Kind in den Hintergrunde durch Streifen auf den Kopf getrieben und die kleine Erde in den Dach geworfen zu haben.

in Wittenberg, 4. Dezember. (Wort.) In voriger Woche bemerkte ein junger Mann, der sich am frühen Morgen auf dem Wege zu seiner Arbeitstelle befand, im Hintergrunde eine junge Frauensperson mit einem schmerzlichen Anste. Diese Wahrnehmung gelangte zur Kenntnis eines Gendarmen, dessen Nachsehen es gelang, die betreffende Person in der Wald eine benachbarten Altkirchens zu ermitteln. Diese wurde sofort verhaftet, und sie ohne Widerstand ihr Kind in den Hintergrunde durch Streifen auf den Kopf getrieben und die kleine Erde in den Dach geworfen zu haben.

Amtliche Bekanntmachungen

für den  Saalkreis.

Beilage zur „Halle'schen Zeitung.“

Nr. 48

Halle a/S., den 5. Dezember

1894.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Gemäß § 104 des Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetzes vom 22. Juni 1889 verlieren diejenigen Quittungskarten, welche bis Ende des Jahres 1891 ausgestellt sind, am 1. Januar 1895 ihre Gültigkeit, wenn sie nicht bis zu diesem Tage zum Umtausch gelangt sind. Diese Bestimmung wird den Beteiligten mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß derartige Quittungskarten auch umgetauscht werden können, wenn sie noch nicht vollständig gefüllt sind. Nur ausnahmsweise kann auf Antrag des Versicherten vom Vorstande der Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt die fortdauernde Gültigkeit der Quittungskarte anerkannt werden, wenn der Karteninhaber glaubhaft nachweist, daß er ohne sein Verschulden den rechtzeitigen Umtausch veräußert hat.

In die ungültig gewordenen Quittungskarten dürfen von den Arbeitgebern Beitragsmarken nicht weiter verwendet werden, widrigenfalls die Verwendung als nicht erfolgt angesehen wird. Die Inhaber von Quittungskarten, welche am 1. Januar 1891 oder früher ausgestellt sind, werden ferner darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß § 32 des Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetzes die aus dem Versicherungs-Verhältnis sich ergebende Anwartschaft erlischt, wenn bis zum 31. Dezember cr. für insgesammt weniger als 47 Beitragswochen Beiträge auf Grund des Versicherungs-Verhältnisses oder freiwillig entrichtet worden sind.

Durch Verwendung von Doppelmarken während beschäftigungsloser Zeiten läßt sich dieser Nachtheil, der übrigens event. auch bei rechtzeitigem Umtausch der Quittungskarten eintreten würde, vermeiden.

Die Quittungskartenausgabestellen mache ich darauf aufmerksam, daß die ihnen zum Umtausch nach dem 1. Jan. 1895 eingereichten, ungültig gewordenen Quittungskarten bei deren Vorweisung dem Versicherten abzunehmen und dem Vorstande der Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt zu Merseburg event. unter Beifügung eines etwa gestellten Antrages auf Anerkennung der fortdauernden Gültigkeit — einzureichen sind.

Dem Versicherten ist alsdann eine neue Karte mit der folgenden Nummer auszustellen. Die ungültig gewordene Karte ist nicht aufzurechnen (demgemäß auch dem Karten-Inhaber keine Bescheinigung zu erteilen) und mit einem Vermerk auf der Innenseite zu versehen, daß sie erst am , also verspätet, zum Umtausch eingereicht ist.

Halle a. S., den 1. Dezbr. 1894.

Der Königliche Landrath des Saalkreises.

J.-Nr. 16276. von Werder. [6140]

Bekanntmachung.

Des Kaisers und Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 29. August d. Js. dem Domkapitel zu Erfurt die Erlaubnis zu erteilen geruht, zum Besten der Wiederherstellung des dortigen Domes eine Geldlotterie zu veranstalten und die Loose, 110 000 an der Zahl, im ganzen Bereiche der Mona die zu vertreiben.

Ein Plan der Lotterie liegt im Landrathlichen Bureau zur Einsichtnahme aus. [6141]

Halle a. S., den 28. November 1894.

Der Königliche Landrath des Saalkreises.

J.-Nr. 16780. von Werder.

Bekanntmachung.

Das Schiffermustersgeschäft des Saalkreises und Mansfelder Seekreises für das Jahr 1894 findet am Freitag, den 7. Dezember cr., Vorm. 9 Uhr im Gasthose „zum Mohr“ zu Siebichenstein statt.

Die Herren Gemeinde-(Guts-)Vorsteher, sowie die Magistrate ersehe ich hiermit, die sich in ihrem Bezirke aufhaltenden, schiffahrttreibenden Militärpflichtigen anzuweisen, sich sofort unter Vorlegung des Geburts- oder Loosungsscheines bei mir zu melden. [5098]

Halle a. S., den 12. Nov. 1894.

Der Königliche Landrath des Saalkreises.

J.-Nr. 16175]

von Werder.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß der Beteiligten gebracht, daß vom heutigen Tage an für die Zahlstelle Köbnitz a. S. Herr Dr. Fißau in Cöthen und für die Zahlstelle Mitteldehlan Herr Dr. Pennide in Cönnern als Kassenzurzte fungieren.

Halle a. S., den 4. Dezember 1894. [6142]

Der Vorstand

der Ortskrankenkasse des Saalkreises.

Dr. H. Neubaur.

Bekanntmachung.

Der nächste Unterrichts-Kursus in der von dem unterzeichneten Verein eingerichteten Hufbeschlagschule beginnt am 5. Januar und endet am 5. März 1895.

Der Unterricht ist vollständig frei für alle Schüler.

Dieselben finden Wohnung und Beköstigung bei dem Besitzer der zum Unterricht ermietheten Schmiede, Oberfahnen-Schmied a. D. Weber. Der Preis beträgt hierfür monatlich 30 Mark. Unbemittelten Schmiedegesellen wird Seitens des Vereins hierzu eine monatliche Beihilfe von 22 Mark 50 Pf. gewährt. Die Bedürftigkeit muß durch Attest des Ortsvorstehers erwiesen werden.

Nach Bestehen der Prüfung wird ein Zeugniß, welches zur Ausübung des Hufbeschlagsberufes berechtigt, erteilt.

Anmeldungen zu diesem Curus sind unter Beifügung des Gesellen-scheines an das Vereins-Sekretariat hier selbst, Oberaltenburg Nr. 8, zu richten.

Merseburg, den 24. Nov. 1894.

Sächsisch-Thüringischer Reiter- und Pferdezucht-Verein. [5746]

Verlag der Halle'schen Zeitung m. b. H. Verantwortlich: Director S. Lehmann, Halle.

Rotationsdruck der „Halle'schen Zeitung“ Halle (S.), Leipzigerstraße 87.

gegeben, Lande er durchm eigentlic offizier giebt zu käufschu gebren. aus der sozialen im Sinn In laßung Gesehen nicht B latorid, vielleic der Th stimmte nissen wollen kündig finden D begriff züglic wird, mit U Angri unlau hoffen fest u genüg gängig helfen s sumie Gesch weit den wart wir die G Seit polie einu popu deru nuß des ihre nid das pol Be in sch G do ff n K n r n s

Preis-Verzeichnis

der Formulare für Amts- und Gemeinde-Vorsher und Schiedsmänner.

der Formulare für Standesbeamte.

Seite n. Nr.	Bezeichnung des Formulars	25					30				
		1/2	3/4	1	1 1/2	2	1/2	3/4	1	1 1/2	2
13	Rechtliche Journal Vorherger dmb. Zettelbog. per Schild	75	1	40	2	2	60	4	60	3	25
8a	Rechtsbezeichnung, Einlage- bogen	75	1	40	2	2	60	4	60	3	25
4	Rechtsanwalts-Protokoll	75	1	40	2	2	60	4	60	3	25
5	Rechtsanwalts-Protokoll	75	1	40	2	2	60	4	60	3	25
6	Einladung zur Sitzung	30	55	80	90	105	175	4	175	4	25
7	Stichtagsfertigung	75	1	40	2	2	60	4	60	3	25
8	Stichtagsfertigung	75	1	40	2	2	60	4	60	3	25
9	Bildungszeugnis & Fremd- Gehalt	20	40	70	70	70	130	4	130	4	25
10	Rechtsanwalts-Verzeich- nung	70	1	30	185	240	425	4	425	4	25
11	Aufbereitung für Schild- feger in den Dienst	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
12	Rechtsanwalts-Verzeich- nung Strafgeber, Zitel- bogen, nr Schild	75	3	140	2	2	60	4	60	3	25
12a	do. Einlagebogen	75	3	140	2	2	60	4	60	3	25
13	Normschlag, Zitelbogen, nr. Schild	75	3	140	2	2	60	4	60	3	25
13a	do. Einlagebogen	75	3	140	2	2	60	4	60	3	25
14	Stichtagsbuch, Zitelbog. per Schild	75	3	140	2	2	60	4	60	3	25
14a	do. Einlagebogen	75	3	140	2	2	60	4	60	3	25
15	Stimmen-Zettel	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
16	Schlichtungsbescheidung	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
17	Kantenerkenntnis	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
18	Erinnerungen	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
19	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
20	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
21	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
22	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
23	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
24	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
25	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
26	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
27	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
28	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
29	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
30	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
31	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
32	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
33	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
34	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
35	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
36	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
37	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
38	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
39	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
40	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
41	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
42	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
43	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
44	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
45	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
46	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25
47	Stichtagsbuch	20	40	40	55	70	130	4	130	4	25

Bei Bestellungen erbiten Eingabe der Formular-Nummer!
 \$ alle (Ganz) Halleische Zeitung.
 Bezugsverträge 87.